

## **Änderungsantrag der Oberbürgermeisterin zum Antrag der SPD-Stadtratsfraktion - Bewerbung zur Teilnahme am Programm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“**

### **I. Beschlussvorschlag:**

**Der Stadtrat der Stadt Eisenach beschließt:**

- 1. Die Teilnahme am Projektauftrag 2020 Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ mit den Projekt-Vorhaben**
  - a) Sanierung der Sporthalle Mosewaldschule**
  - b) Sanierung und Erweiterung der Skateranlage im Sportpark Katzenaue zu einem Bike- & Skaterpark**
- 2. Formlose Anzeige der beabsichtigten Antragstellung und des ausgewählten Projektes bei dem für die Städtebauförderung zuständigen Landesressort bis zum 23. Oktober 2020.**
- 3. Erstellung der Projektskizze sowie deren Anlagen über das elektronische Antragssystem easy-Online bis spätestens 30. Oktober 2020, 24:00 Uhr.**
- 4. Regelmäßige Information des beratenden Fachausschusses über den Sachstand**

### **II. Begründung:**

#### Sanierung der Sporthalle Mosewaldschule

Das Programm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ zielt auf die Behebung des Investitionsstaus bei der sozialen Infrastruktur mit Schwerpunkt auf Sporteinrichtungen. Gefördert werden vor allem die bauliche Sanierung und der Ausbau von Einrichtungen, Ersatzneubauten sind nur in Ausnahmefällen förderfähig. Die Mittel stehen kassenmäßig bis 2025 zur Verfügung. Es können ein oder mehrere Projekte angemeldet werden.

Die Sanierung der Sporthalle Mosewaldschule steht auf der Prioritätenliste der Spiel- und Sportstättenleitplanung auf Nr. 3. Im Zuge der Gewährung von Mitteln der Schulbauförderung zur Sanierung der Mosewaldschule konnte die Sporthalle aufgrund des Gesamtvolumens der Maßnahme bisher keine Berücksichtigung finden. Mit der Sanierung der Halle wird zwar keine Vergrößerung der zur Verfügung stehenden gedeckten Sportflächen erreicht, jedoch könnte mit der Realisierung der Maßnahme die Gesamtsanierung der Grundschule in einem angemessenen Zeitraum abgeschlossen werden.

Bei erfolgreicher Projektauswahl ist der Zuwendungsbescheid im Laufe des Jahres 2021 zu erwarten. Unter Berücksichtigung der erforderlichen Planungs- und Genehmigungsverfahren erscheint ein Baubeginn im Spätsommer 2022 direkt im Anschluss an die Fertigstellung der Sanierung des Schulgebäudes realistisch. Die Bauzeit wird voraussichtlich 12 – 15 Monate betragen.

Eine Erweiterung der Sporthalle Wartburgschule (9. Stelle in der aktuellen Spiel- und Sportstättenleitplanung) wird nicht weiter betrachtet, da es sich hier um einen reinen Neubau und keine Sanierung der bestehenden Halle handelt. Eine Sanierung der Werner-Aßmann-Halle kann erst erfolgen, wenn nach dem Bau der Halle im O1 ein adäquater Ersatz vorhanden ist, eine Entscheidung zur Sanierung bzw. Ertüchtigung der Jahn-Sporthalle ist erst nach dem Ende der Anmeldefrist zum Förderprogramm möglich.

Sporthallen dienen mit ihrer Doppelnutzung in der Zeit von 8 – 16 Uhr vornehmlich der Absicherung der Pflichtaufgabe „Schulsport“ und danach erst in zweiter Linie dem Wettkampf- und Freizeitsport. Insofern sollen Sporthallen nah an Schulstandorten liegen bzw. von dort auf möglichst kurzem Weg erreichbar sein. Diese Funktion würde eine neu zu errichtende Dreifeldhalle am Petersberg nicht erfüllen. Ursprünglich war diese für den Schulsport der Berufsschule im Palmental gedacht, diese Schüler sollen jedoch nach der Entscheidung des Stadtrates zur Errichtung einer Schul-, Wettkampf- und Vereinssporthalle im O1 diese Halle nutzen. Ein regelmäßiger Schülertransport von anderen

Schulen zum Petersberg ist ohne große Verlustzeiten weder zeitlich realisierbar noch wirtschaftlich vertretbar.

#### Sanierung und Erweiterung der Skateranlage im Sportpark Katzenaue zu einem Bike- & Skaterpark

Die Skateranlage im Sportpark Katzenaue musste nach einer TÜV-Prüfung geschlossen werden. Der durch private Initiativen errichtete und ungenehmigte Radparcours „Bombenlöcher“ im Stadtpark ist aufgrund vermuteter Kampfmittelbelastung gesperrt, wird jedoch weiterhin illegal genutzt. Der errichtete Zaun wurde bereits mehrfach zerstört. Der Gedanke, hier einen regelkonformen Parcours zu etablieren, wird aufgrund zu geringer Sicherheitsabstände der Anlagen zu den Bäumen nicht umsetzbar sein.

Um der in diesem Bereich aktiven, nichtorganisierten Szene eine entsprechende Heimstatt zu geben, soll die Anlage in der Katzenaue saniert und erweitert werden. Ziel ist es, im Anschluss an den noch zu errichtenden Allwetterplatz mit einfachen Elementen beginnend bei steigender Schwierigkeit auf drei Ebenen hin zur derzeit gesperrten Fläche eine attraktive Anlage zu schaffen. Diese soll nicht nur die Möglichkeit bieten, allen Altersklassen in ihrer Freizeit sportliche Betätigung zu gewähren, sondern kann auch im Schulsport für die Unterrichtung der Bewegungsfelder „Rollen und Gleiten“ genutzt werden.

Mit der Anmeldung und Umsetzung der beiden Projekte sollen sowohl die Qualität gedeckter Sporteinrichtungen für den Schul- und Vereinssport deutlich verbessert als auch dem nichtorganisierten Sport im Bereich der Roller-, Rad- und Skaterszene regelkonforme und sichere Bedingungen für Freizeit-, Trainings- und Wettkampfszwecke geboten werden.

gez. Katja Wolf  
Oberbürgermeisterin